

Netzwerk Lehm Vortragsreihe

Um den Wissensaustausch zwischen Lehmbauinteressierten zu fördern, lädt das **Netzwerk Lehm** seit 2018 Vortragende ein, die sich in unterschiedlichen Kontexten dem Thema Lehmbau widmen. Die Themenstellungen reichen von der Erhaltung historischer Lehmbauten über den Lehmbau im Entwicklungskontext bis hin zu rezenten Entwicklungen in der Lehmbauforschung.

Bisherige Vorträge:



Restoration of an Earthen House in Leh, Ladakh

Vortragender: John Harrison

Zeit: Do, 24. 1. 19 um 19:00 Uhr

Ort: TU Wien, Hauptgebäude, Hörsaal 7 Schütte-Lihotzky, Stiege VII, EG (2.Hof)

Vortragssprache: Englisch

Inhalt:

Architekt John Harrison wurde für die Restaurierung des Munshi House in Leh, Ladakh, N-Indien, mit dem UNESCO Award of Distinction ausgezeichnet. Das aus Lehm gebaute historische Gebäude liegt zu Füßen des aus dem 17. Jahrhundert stammenden Königspalastes in der Altstadt von Leh. Es wurde behutsam - unter Verwendung lokaler Materialien und Konstruktionstechniken - restauriert und, als LAMO Centre, einer neuen, dynamischen kulturellen Nutzung zugeführt.

Der Vortragende:

Konservierungsarchitekt John Harrison (er lebt in Wales) arbeitet seit Jahrzehnten in den tibetischen Himalayagebieten von Jammu-Kashmir und seit einiger Zeit auch in Mustang in Nepal, wo er federführend Konservierungs- und Revitalisierungsprojekte traditioneller historischer Lehmbauten durchführt.



Lehmbau in Rumänien – Bauen für Menschen am Rande der Gesellschaft

Vortragende: Flavia Matei

Zeit: Di, 13. 11. 18 um 19:00 Uhr

Ort: TU Wien, Hauptgebäude, Hörsaal 7 Schütte-Lihotzky, Stiege VII, EG

Inhalt:

Der Vortrag beinhaltet den Entwurf, die Planung und die anschließende 1:1 Umsetzung eines Einfamilienhauses, unter Berücksichtigung sozioökonomischer Besonderheiten einer Dorfgemeinschaft in Transsilvanien, Rumänien. Hauptziel der Arbeit war es, das Potenzial von Architektur als ein Instrument zur Verbesserung der Lebensqualität für unterstützungsbedürftige Communities in der Praxis zu untersuchen. Der reale Kontext des Dorfes war für dieses Projekt wesentlich. Die wirtschaftlichen und administrativen Beschränkungen, die das tägliche Dorfleben definieren, wurden im Entwurfsprozess voll berücksichtigt. Low-Cost- und Do-it-yourself-Konzepte gewährleisteten ein besseres Verständnis und eine direkte Anwendbarkeit. Folglich erlebten die Begünstigten mehr Eigeninitiative und Empowerment, sammelten praktisches Know-how und entwickelten ein besseres Verständnis ihrer Ressourcen und Potenziale – alles in einer sicheren, freundlichen und anregenden Arbeitsumgebung.

Die Vortragende:

Flavia Matei, geboren 1987 in Timișoara, Rumänien, absolvierte ihr Architekturstudium an der TU Wien. Schon während dieser Zeit beschäftigte sie sich intensiv sowohl mit sozialer Architektur als auch mit traditionellem Lehmbau. Unter anderem war sie Teil mehrerer Projekte des BaseHabitat Linz in Bihar, Indien, und von Architektur ohne Grenzen Österreich.

Ihr erstes eigenes Projekt führte sie 2016 im Rahmen ihrer Masterarbeit in Siebenbürgen, Rumänien, aus: Gemeinsam mit einer hilfsbedürftigen Familie wurde ein Prototyp für ein Low-Cost-Einfamilienhaus geplant und mit lokalen Materialien ausgeführt. Diesem ersten Haus folgten 2017 und 2018 zwei weitere Häuser für weitere Familien vor Ort.



Anders bauen mit Lehm

Vortragender: Andi Breuss

Zeit: Mo, 09.04.18 um 19:00 Uhr

Ort: TU Wien, Hauptgebäude, Hörsaal 7, Stiege VII, EG

Der Vortragende:

Mag. Andreas Breuss, MSc. hat ein Studium der Holzbauarchitektur an der Kunstuniversität Linz absolviert und beschäftigt sich seit etwa 20 Jahren mit natürlichen Baustoffen, insbesondere Holz, Stroh und Lehm. Sein Ziel ist synthetische durch natürliche Baustoffe zu ersetzen, um chemie- und emissionsfrei zu bauen, bzw. das

Raumklima im Wohnbereich zu verbessern. Die Revitalisierung eines alten Lehmhauses in Mitterretzbach (Weinviertel) und die daraus resultierenden Erfahrungen, waren ein Anstoß, Lehm in weiteren Projekten mit neuen innovativen Lösungsansätzen einzusetzen. Ein wesentlicher Aspekt ist die Verwendung natürlicher Baustoffe mit einer zeitgemäßen Architektur zu verknüpfen. Zahlreiche Architekturpreise in den letzten Jahren geben Zeugnis einer gelungenen Synthese von Gestaltung und neuer Materialität.

Im Rahmen eines Forschungsprojekts hat er ein Holz-Lehm-Verbundsystem entwickelt, welches mittels vorgefertigten Holz-Lehm-Verbundelementen sowohl für den Flach- als auch Geschossbau geeignet ist, mit dem Ziel Gebäude ohne künstlich hergestellte Baustoffe errichten zu können. Ein weiterer wesentlicher Tätigkeitsbereich ist die Erstellung wissenschaftlicher Studien zur Erforschung und Neuanwendung von natürlichen Baustoffen im Bauprozess. Seit 2010 ist er auf der New Design University in St. Pölten für das Fach Baukonstruktion und Materialkunde der Studienrichtung Innenarchitektur als Lehrbeauftragter tätig
